



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachunterricht, 3./4. Klasse, Mensch und Gemeinschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorbemerkungen 5



Kapitel 1 – Zusammenleben 7

Leben in einer Gemeinschaft 10

Gemeinschaft in der Schule 11

 Gemeinschaft in der Schule 12

Gemeinschaft braucht Regeln 13

Was du nicht willst 14

Dicke Luft! 15

 Dicke Luft! 16

Das finde ich nicht gut! 17

Ärger in der Schule 18

 Ärger in der Schule 19

Wie verhalte ich mich? 20

Konflikte > Fair Play! 21

Wolkenkarten 22

Unsere Klassengemeinschaft 23

Klassenkonferenz (1) 24

Klassenkonferenz (2) 25

Gewalt sehen – richtig handeln 26

Gewalt verhindern 27

Gewaltfrei miteinander umgehen 28

Der Wunsch nach Frieden 29


Umfrage: Wichtigste Wünsche 30

Was weißt du über das Thema Zusammenleben? 31



Kapitel 2 – Aufgaben des Gemeinwesens 32

Wer entscheidet in einer Gemeinschaft? 34

 Wer entscheidet in einer Gemeinschaft? 35

Demokratie 36

Demokratische Vertretungen 37

Wer regiert Deutschland? 38

Ich als Bundeskanzlerin – Ich als Bundeskanzler 39

Unsere Gemeinde 40

Aufgaben einer Gemeinde 41

Aufgaben unserer Gemeinde 42

Die Gemeindeverwaltung 43

Wer bestimmt in meinem Wohnort? ... 44

 Wer bestimmt in meinem Wohnort? ... 45

Der Gemeinde- oder Stadtrat 46

Bürgerinteressen – Bürgermitbestimmung 47

 Bürgerinteressen – Bürgermitbestimmung 48

Was ist ein Kinderparlament? 49

Wo kann ich mitsprechen oder mitbestimmen? 50

Mitsprache in der Schule 51

Aufgaben und Eigenschaften eines Klassensprechers 52

Klassensprecher sein 53

Wahl des Klassensprechers 54


Wir bilden einen Klassenrat 55

Was weißt du über die Aufgaben des Gemeinwesens? 56




Kapitel 3 – Werbung 57

Ein neues Produkt wird beworben 59

 Ein neues Produkt wird beworben 60

Überall Werbung 61

Mit Werbung durch den ganzen Tag .. 62

 Mit Werbung durch den ganzen Tag .. 63

Durchschaust du die Werbung? 64

Meine Lieblingswerbung 65

Werbung und ihre Tricks 66

Meine Werbung für ein Produkt 67

Vorsicht! Werbefallen im Supermarkt . 68

Eine Schlange im Supermarkt 69

Preiskontrolle 70

Verlockungen im Internet 71

Handys 72

Sammelbilder und Sammelfiguren ... 73

Hamburger 74

Was weißt du über Werbung? 75




Kapitel 4 – Konsumverhalten und Umwelt 76

Konsum heißt Verbrauch 78

Auch ich bin ein Konsument 79

Verbrauch und Umweltbelastung 80


 Verbrauch und Umweltbelastung 81

Verbrauche mit Verstand! 82

So kann ich die Umwelt schonen 83

Viel Verpackung! 84

Wie viel Müll entsteht bei dir? 85

 Wie viel Müll entsteht bei dir? 86

Viel zu schade für den Abfall! 87

Mit Abfallstoffen basteln 88

Ich schütze meine Umwelt! 89

Mein Umweltsipp 90

Was weißt du über das Thema Konsumverhalten und Umwelt? 91



Kapitel 5 – Vom Schulkind zum Erwachsenen 92

Veränderungen 93

Unser Körper verändert sich ständig 94


In der Pubertät verändern sich Jungen und Mädchen 95

Sex heißt Geschlecht 96

Die männlichen Geschlechtsorgane 97

Jungen in der Pubertät 98

Die Veränderungen der Jungen in der Pubertät 99


 Die Veränderungen der Jungen in der Pubertät 100

Junge – Jugendlicher – Mann 101

Die weiblichen Geschlechtsorgane 102

Mädchen in der Pubertät 103

Die Veränderungen der Mädchen in der Pubertät 104

 Die Veränderungen der Mädchen in der Pubertät 105

Mädchen – Jugendliche – Frau 106

Ich bin ein Mädchen! – Ich bin ein Junge! 107

Mein Leben als Erwachsener 108

Was weißt du über das Thema „vom Schulkind zum Erwachsenen“? 109



Kapitel 6 – Freundschaft und Sexualität 110

Alle Menschen brauchen Liebe und Anerkennung 113

Was gehört zum Liebhaben? 114

Kinder haben Rechte 115

Auch Kinder sind stark 116

Welche Fragen hast du zum Thema Liebe und Sexualität? 117

Die Bausteine unseres Körpers 118

Ein Kind wird gezeugt 119

Wie entstehen Mehrlinge? 120

Nicht aus jeder Eizelle entsteht ein Kind 121

Entwicklung in der Schwangerschaft (1) 122

Entwicklung in der Schwangerschaft (2) 123

Entwicklung in der Schwangerschaft (3) 124

Ein Kind wächst im Leib der Mutter 125

 Ein Kind wächst im Leib der Mutter 126

Das Kind in der Gebärmutter 127

Merkmale des Kindes 128

Mama in der Schwangerschaft 129

Die Geburt 130

Alle freuen sich auf das Baby 131

Zur Welt gekommen 132

 Zur Welt gekommen 133

Mein Geburtstag 134

Was ein Baby braucht 135

Wenn das Baby schreit 136

Was weißt du über Freundschaft und Sexualität? 137

Vorbemerkungen

Mit diesem Buch haben Sie sich für die vollständig überarbeitete Neuauflage der **Bergedorfer Grundschulpraxis Sachunterricht** entschieden. Diese soll sowohl Fachlehrkräften als auch fachfremden Lehrern¹ Anregungen, Ideen und Hilfen zur Gestaltung eines aktiv-entdeckenden, kindorientierten und lehrplangemäßen Sachunterrichts in der Grundschule geben.

Die Reihe Bergedorfer Grundschulpraxis Sachunterricht umfasst zehn Bände, die sich an den Schwerpunkten

- Natur und Leben
- Technik und Arbeitswelt
- Raum und Umwelt
- Mensch und Gemeinschaft
- Zeit und Kultur

orientieren und jeweils in einem eigenen Band Umsetzungsmöglichkeiten, Vorschläge und Beispiele für das 1./2. Schuljahr sowie für das 3./4. Schuljahr bieten. Um dem Anspruch eines mehrperspektivischen Sachunterrichts gerecht zu werden, ist die Verknüpfung von Inhalten aus den Einzelbänden möglich und wünschenswert. So lassen sich beispielsweise Themen wie „Wasser“ oder „Luft“ mit Aspekten der Umwelt verbinden.

Die überarbeitete Neuauflage bietet Ihnen mehrere Pluspunkte für einen modernen, differenzierenden Unterricht: Eine **Vielzahl an Arbeitsblättern** im Buch wird ergänzt durch **differenzierte Arbeitsblätter**.

Im **Zusatzmaterial** finden Sie weiteres Material:

- alle Arbeitsblätter aus dem Buch im editierbaren, also veränderbaren, Word-Format
- Lösungen zu den Arbeitsblättern im Buch
- weiteres Material zur Differenzierung wie Wortsammlungen, Arbeitsvorlagen, Spiele und zusätzliche Arbeitsblätter

Hinweise zum Aufbau der Kapitel

Neben der Vermittlung von Inhalten eines durch viele Teildisziplinen beeinflussten Sachunterrichts treten gleichermaßen das Erlernen von Methoden und Verfahrensweisen sowie der Aufbau von Einstellungen und Haltungen in den Vordergrund der Lernprozesse. Die einzelnen Kapitel zielen darauf ab, die Kinder auf inhaltlicher und methodischer Ebene zu fördern und solche Einstellungen und Haltungen anzubahnen, die es ihnen ermöglichen, ihr Lebensumfeld und ihre Umwelt mit Neugier, Interesse und Achtsamkeit zu erschließen.

Hinweise zu den Funktionen, Zielen und Besonderheiten der einzelnen Seiten finden Sie in den **Überlegungen und Anregungen zur Didaktik und Methode**, die jedem Kapitel vorangestellt sind. Ergänzt werden diese durch **Hinweise zur Differenzierung**.

Das in diesem Band dargebotene Material stellt ein Angebot dar, aus dem Sie nach Bedarf zur Gestaltung Ihres Unterrichts auswählen können. So gibt es Seiten, die zum Einstieg in ein neues Thema besonders geeignet sind. Andere bieten weiterführende Aufgaben, Versuche, Informationen und Zusammenfassungen.

Die Materialien lassen sich an die speziellen Gegebenheiten des Schulumfeldes und die Vorgaben des Schulprogramms anpassen. Sie sind auch für eine offene Unterrichtsgestaltung mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit der Kinder (Freiarbeit, Stationenlernen, Projektarbeit und Lernwerkstatt) sehr gut geeignet.

Bei der Konzeption der Aufgaben wurde grundsätzlich darauf geachtet, nur solche Arbeitsmaterialien zu berücksichtigen, die bei der unterrichtlichen Umsetzung in der Schule gut zu beschaffen beziehungsweise leicht einzusetzen sind.

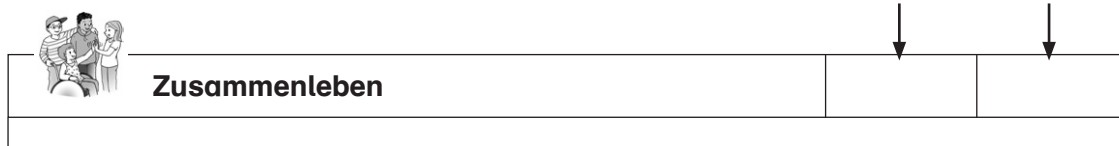
Alle Kapitel schließen mit einem Lerncheck „**Was weißt du über ...?**“ ab, in der die Kinder ihren Lernzuwachs zum Thema überprüfen können.

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

Vorbemerkungen

Hinweise zu den Arbeitsblättern

Auf den Arbeitsblättern bieten Ihnen zwei freie Felder rechts in der Kopfzeile die Möglichkeit, eigene Kennzeichnungen zur Ordnung oder Symbole zum Kenntlichmachen der Sozialform oder der Schwierigkeitsstufe einzusetzen.



Um einem hohen Papierverbrauch entgegen zu wirken, bietet sich für weiterführende Aufgaben oftmals die Rückseite der Arbeitsblätter an, auf der die Kinder ihre Ergebnisse aufzeichnen oder aufschreiben können. Für diesen Zweck finden Sie im Zusatzmaterial verschiedene Arbeitsvorlagen, die auf die Rückseite der Arbeitsblätter kopiert werden können.

Im **Zusatzmaterial** finden Sie alle **Arbeitsblätter im veränderbaren Word-Format** wieder. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, einzelne Arbeitsblätter zu verändern, zu ergänzen und sie effektiv auf Ihre eigene Lerngruppe zuzuschneiden. Weitere Arbeitsblätter und Arbeitsvorlagen ergänzen das Material.

Das Zusatzmaterial beinhaltet auch die **Lösungen** zu den Arbeitsblättern. Mithilfe der Lösungen können die Ergebnisse der Kinder rasch durchgesehen und zügig korrigiert werden. Den Kindern selbst bietet sich die Möglichkeit zur Selbstkontrolle.

Differenzierung und Inklusion

Lerngruppen sind in der Regel durch eine hohe Heterogenität gekennzeichnet. Unterschiede lassen sich beispielsweise im Leistungsniveau, im Lerntempo und in den sprachlichen Fähigkeiten feststellen. Außerdem hat der rechtsgültige Anspruch auf eine inklusive Beschulung Auswirkungen auf den Sachunterricht. Kinder mit den unterschiedlichsten Förderbedarfen erfordern ein verändertes Planen und Durchführen des Unterrichts.

Für viele Arbeitsblätter bieten der Band und das Zusatzmaterial sprachlich oder inhaltlich vereinfachte Versionen sowie Zusatzmaterialien zur Vertiefung. In den Hinweisen zur Didaktik und Methode finden Sie weitere hilfreiche Ideen zur **Differenzierung**. Damit können Sie allen Kindern das Arbeiten zum Thema sowie Erfolgserlebnisse ermöglichen.

Dieses Buch trägt durch die Hinweise und die Arbeitsblätter zur Differenzierung dazu bei, auch im Hinblick auf die Heterogenität und die Inklusion einen erfolgreichen und modernen Sachunterricht durchführen zu können.


 Durch das **Differenzierungssymbol, den Wegweiser**, sind die differenzierten Arbeitsblätter im gesamten Buch einfach zu erkennen und zu finden.

Viel Freude bei der Arbeit mit den Materialien dieses Werkes!




1 Zusammenleben

Überlegungen und Anregungen zur Didaktik und Methode

Kenntnisse	Fertigkeiten / Fähigkeiten	Einstellungen / Haltungen	Bemerkungen	Differenzierung 
Die Kinder ...				
S. 10 Leben in einer Gemeinschaft S. 11 Gemeinschaft in der Schule S. 13 Gemeinschaft braucht Regeln				
<p>... wissen und benennen, dass jeder Mensch ein Individuum mit besonderen Fähigkeiten und Eigenschaften ist,</p> <p>... machen sich bewusst und berichten, dass jeder Mensch auch Mitglied in verschiedenen Gemeinschaften ist,</p> <p>... zählen auf, zu welchen Gemeinschaften jeder gehört (z. B. Familie, Verkehrsgemeinschaft),</p> <p>... erkennen und tragen zusammen, zu welchen Gemeinschaften sie sonst noch gehören können (Sport, Musik, Religion ...),</p> <p>... wissen, dass jedes Mitglied einer Gemeinschaft wichtig ist,</p> <p>... beschreiben, dass jedes Mitglied einer Gemeinschaft für die anderen Mitglieder und die Gesamtheit mitverantwortlich ist,</p> <p>... machen sich bewusst und tauschen sich darüber aus, dass sie in der Schule zu verschiedenen Gemeinschaften gehören (z. B. Klassengemeinschaften, Fachunterrichtsgruppen, Pausengemeinschaften),</p> <p>... erkennen, dass die Klassengemeinschaft diejenige ist, in der sie die meiste Zeit in der Schule verbringen,</p> <p>... wissen, dass jedes Mitglied der Klassengemeinschaft gleichwertig und gleichberechtigt ist,</p> <p>... erkennen, dass jede Gemeinschaft Absprachen und Regeln benötigt.</p>	<p>... ergänzen Sätze mit passenden Lückenwörtern,</p> <p>... nehmen sich als Individuum und Mitglied von Gemeinschaften wahr,</p> <p>... erkennen und achten eigene Fähigkeiten und Eigenschaften,</p> <p>... wertschätzen und/oder tolerieren Fähigkeiten und Eigenschaften von anderen,</p> <p>... beschreiben verschiedene Gemeinschaften, denen sie angehören,</p> <p>... kennen Verhaltensweisen, die das Leben in Gemeinschaften erleichtern, beachten und nutzen sie,</p> <p>... entwickeln Fähigkeiten, Fertigkeiten und Eigenschaften, die für ein Leben in einer Gemeinschaft bedeutsam sind.</p>	<p>... verinnerlichen ihre Bedeutung als Individuum und als ein Wesen, das in Gemeinschaften lebt,</p> <p>... wertschätzen Gemeinschaften, in denen sie leben (z. B. Familie, Klasse),</p> <p>... entwickeln Einstellungen und Haltungen, die für ein Leben in Gemeinschaften wichtig sind (Wertschätzung, Toleranz, Verhaltensweisen, Regelbeachtung, usw.),</p> <p>... erkennen an, dass Gemeinschaften nur funktionieren, wenn Absprachen getroffen werden und sich jedes Gruppenmitglied daran hält,</p> <p>... empfinden Sicherheit und Geborgenheit in Gemeinschaften,</p> <p>... kennen ihre Rechte und erkennen die Rechte anderer an,</p> <p>... erfüllen ihre Aufgaben und Pflichten in Gemeinschaften zuverlässig.</p>	<p>Individuelle Erfahrungen und Vorwissen im Unterrichtsgespräch sollten aufgegriffen werden, Spiele und Spielregeln sind besonders kindgemäße „Aufhänger“.</p> <p>Von Aktivitäten in Gemeinschaften außerhalb der Schule berichten lassen (u. a. wird dadurch das Selbstwertgefühl gestärkt, da die Kinder hier oft als „Experten“ auftreten können).</p> <p>Wertschätzung des anderen üben lassen, z. B. „Warmer Regen“ (siehe „Mensch und Gemeinschaft“, 1./2. Klasse) oder Partnerübung „Ich mag besonders an dir ...“</p>	<p>Arbeitsblätter mit Schreiblinien für die 3./4. Klasse im Zusatzmaterial.</p> <p>Seite 11: Zusätzliches Arbeitsblatt im Buch und im Zusatzmaterial.</p> <p>Seite 13: Zusätzliches Arbeitsblatt für schnellere Schüler im Zusatzmaterial.</p>




1 Zusammenleben

Kenntnisse	Fertigkeiten / Fähigkeiten	Einstellungen / Haltungen	Bemerkungen	Differenzierung 
Die Kinder ...				
S. 14 Was du nicht willst S. 15 Dicke Luft! S. 17 Das finde ich nicht gut! S. 18 Ärger in der Schule		S. 20 Wie verhalte ich mich? S. 21 Konflikte > Fair Play! S. 22 Wolkenkarten		
<p>... wissen, dass sie ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle ausdrücken können und sollen,</p> <p>... wissen, dass Ich-Botschaften andere nicht verletzen,</p> <p>... vermeiden Du-Botschaften in Konflikten,</p> <p>... wissen, dass es Verhaltensweisen gibt, die gutem Benehmen entsprechen,</p> <p>... beschreiben konfliktträchtige Situationen,</p> <p>... begründen, was in bildhaft vorgegebenen Situationen zu Verärgierungen und Konflikten führt,</p> <p>... analysieren und beschreiben eigene Gefühle und Reaktionen,</p> <p>... erkennen, dass keiner alles richtig macht,</p> <p>... können Verbesserungsvorschläge bei eigenem Fehlverhalten machen.</p>	<p>... erkennen eigene Bedürfnisse und Wünsche,</p> <p>... können eigene Gefühle, Einschätzungen, Wünsche als Ich-Botschaften formulieren,</p> <p>... realisieren, dass in jeder Gemeinschaft auch gegen Regeln verstoßen wird,</p> <p>... überlegen und verbalisieren, was sie bei Regelverstößen besser hätten machen sollen,</p> <p>... äußern ihre Meinung zu negativem Verhalten,</p> <p>... können sich in andere Personen hineinversetzen und ihre Reaktionen nachvollziehen,</p> <p>... erkennen, dass eigenes Fehlverhalten bei anderen Ärger, Missemphinden, Verletzungen und Wut hervorrufen kann,</p> <p>... beschreiben Verhaltensweisen, die eine Eskalation in Konfliktsituationen vermeiden können,</p> <p>... vollziehen im Rollenspiel verschiedene Situationen nach, in denen Ich- oder Du-Botschaften ausgesandt werden,</p> <p>... ordnen negatives und positives Verhalten in einer Tabelle zu,</p> <p>... erstellen eine Rangfolge für gutes und negatives Verhalten,</p> <p>... vollziehen im Rollenspiel verschiedene Situationen nach, in denen Ich- oder Du-Botschaften ausgesandt werden,</p> <p>... ordnen negatives und positives Verhalten in einer Tabelle zu, erstellen eine Rangfolge für gutes und negatives Verhalten,</p> <p>... wählen wichtige Konfliktlösungsregeln aus und begründen die Auswahl,</p>	<p>... nehmen Bedürfnisse, Gefühle und Interessen wahr (bei sich und anderen),</p> <p>... nehmen Rücksicht auf eigene Gefühle, Bedürfnisse, Interessen und die anderer,</p> <p>... entwickeln Respekt und Toleranz gegenüber anderen Personen und Gruppen,</p> <p>... erkennen frühzeitig Konfliktsituationen,</p> <p>... verhalten sich bei Konfliktsituationen so, dass diese nicht weiter eskalieren,</p> <p>... wertschätzen Strategien zur aggressionsfreien/-armen Konfliktlösung und wenden sie an.</p>	<p>Viele Aspekte dieses Bereiches können gut im Rollenspiel aufgegriffen werden.</p> <p>Wichtig in Auseinandersetzungen ist stets die Ich-Aussage, da jede Du-Botschaft ein Angriff ist oder als solcher aufgefasst wird. Dies sollte den Kindern durch Beispiele, Üben, in spielerischen, darstellenden Situationen deutlich werden.</p> <p>Dabei sollte den Kindern auch klarwerden, dass jeder Mensch Fehler macht, dass jeder aber versuchen sollte, sie wieder auszumerzen (z. B. durch Entschuldigung, Behebung des Schadens, Ersatzvorschläge).</p> <p>Eventuell kann man eine Klassen-Hitliste für „gutes Benehmen“ aufstellen lassen.</p>	<p>Arbeitsblätter mit Schreiblinien für die 3./4. Klasse im Zusatzmaterial.</p> <p>Seite 15: Zusätzliches Arbeitsblatt im Buch und im Zusatzmaterial.</p> <p>Seite 17: Ideenkiste für gutes Benehmen im Zusatzmaterial.</p> <p>Seite 19: Zusätzliches Arbeitsblatt mit Lösungssätzen zur Differenzierung im Buch und im Zusatzmaterial.</p>



1 Zusammenleben

Kenntnisse	Fertigkeiten / Fähigkeiten	Einstellungen / Haltungen	Bemerkungen	Differenzierung 
Die Kinder ...				
	... kennen angemessene Konfliktlösungsmöglichkeiten und wenden sie an.			
S. 23 Unsere Klassengemeinschaft S. 24 Klassenkonferenz (1) S. 25 Klassenkonferenz (2) S. 26 Gewalt sehen – richtig handeln S. 27 Gewalt verhindern S. 28 Gewaltfrei miteinander umgehen S. 29 Der Wunsch nach Frieden S. 30 Umfrage: Wichtigste Wünsche				
<p>... wissen, dass Fehlverhalten eines Mitgliedes die ganze Gemeinschaft stört,</p> <p>... wissen, dass eigenes positives Verhalten die Grundlage für eine friedvolle Gemeinschaft ist,</p> <p>... kennen Konfliktlösungsstrategien,</p> <p>... wissen, wie man Probleme in einem Gemeinschaftsgremium erörtert,</p> <p>... wissen, dass man bei gewalttätigen Situationen nicht wegsehen darf,</p> <p>... wissen, dass bei fast allen Menschen „Frieden“ zu den wichtigsten Werten und Wünschen zählt,</p> <p>... kennen die UNO,</p> <p>... wissen, dass sich die UNO um die Situation in der Welt kümmert,</p> <p>... kennen Friedenssymbole.</p>	<p>... erkennen und benennen störendes Verhalten in einer Gemeinschaft,</p> <p>... reflektieren den eigenen Beitrag für eine gelingende Gemeinschaft,</p> <p>... sind in der Lage, eigene Empfindungen in der Ich-Form zu vermitteln,</p> <p>... erkennen und benennen verschiedene Formen von Gewalt,</p> <p>... erkennen und benennen Beispiele, wie sie selbst Gewalt verhindern können,</p> <p>... besprechen alternative Vorgehensweisen bei der Beobachtung von Gewalt,</p> <p>... stellen ihre Vorstellungen/Maßnahmen gegen Gewalt bildhaft dar (Comic oder Bild),</p> <p>... befragen Menschen nach ihren Wünschen,</p> <p>... erstellen eine Rangliste der wichtigsten genannten Wünsche,</p> <p>... sammeln Informationen über die UNO,</p> <p>... interpretieren Friedenssymbole.</p>	<p>... wertschätzen friedvollen Umgang miteinander,</p> <p>... entwickeln eine Einsicht und Haltung, dass Frieden mit eigenem friedvollem Verhalten beginnt,</p> <p>... verinnerlichen ein friedvolles Vorgehen bei Konflikten,</p> <p>... können sich zurücknehmen und abwarten, um einen Konflikt fair zu lösen,</p> <p>... treten aktiv für gewaltfreies Vorgehen in verschiedenen Situationen ein.</p>	<p>In diesem Zusammenhang kann auch überlegt werden, was jeder einzelne Schüler, jede einzelne Schülerin für eine gute Klassengemeinschaft beiträgt/beitragen kann.</p> <p>Diese Vorschläge/Beiträge können dann einzeln auf Kärtchen oder Zettel geschrieben werden. Daraus kann ein Gemeinschaftswerk zusammengestellt werden (z. B. als Bausteine eines Hauses, als Taube, als Blume). Fotos der Kinder können hinzugefügt werden.</p> <p>Je nach Situation kann auch ein Klassenplakat erstellt werden (z. B. Begriffe zum Thema „Frieden“, Fotos, Bilder/Zeichnungen der Kinder).</p>	<p>Arbeitsblätter mit Schreiblinien für die 3./4. Klasse im Zusatzmaterial.</p> <p>Außerdem im Zusatzmaterial:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt „Die Vereinten Nationen“ • Arbeitsblatt „Was bedeutet Inklusion?“ • Arbeitsblatt „Zu uns kommen Menschen aus vielen Ländern“ • Arbeitsblatt „Was können wir zur Integration beitragen?“
S. 31 Was weißt du über das Thema Zusammenleben?				
... beantworten die Fragen.	... lernen, sich das Gelernte bewusst zu machen.	... geben sich über den eigenen Lernfortschritt Rechenschaft.	<p>Bei der Beantwortung der Fragen geht es nicht nur um ein einfaches Abfragen des Gelernten.</p> <p>Die Kinder sollen zum Nachdenken angeregt werden und ihr gesamtes Wissen aktivieren.</p> <p>So können sie selbst einschätzen, ob sie den Stoff des Themas bereits beherrschen.</p>	



1. Setze die richtigen Wörter in die Lücken ein.

einmalig • Fähigkeiten • Familie •
Gemeinschaften • Mensch • Straße • Volk



Jeder von uns ist ein besonderer _____.

Jeder hat _____ und

Eigenschaften, die ihn _____

machen. Jeder lebt aber auch in verschiedenen

_____.

Zu Hause heißt unsere Gemeinschaft _____ . Auf der _____

sind wir in einer Verkehrsgemeinschaft zusammen. In unserem Staat bilden wir eine große Gemeinschaft, das _____ .

2. Schreibe auf, in welchen Gemeinschaften du noch bist (z. B. im Chor, in einem Sportverein ...).



3. Ergänze weitere Aufgaben in einer Gemeinschaft.

In einer Gemeinschaft ist jedes einzelne Mitglied wichtig. Jeder hat darin seinen Platz. Fehlt einer, dann entsteht eine Lücke. Jeder ist aber auch verantwortlich für die Gemeinschaft.

Jeder...

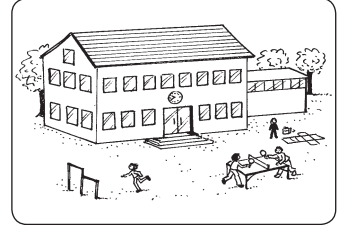
- muss auf die anderen Mitglieder achten,
- muss anderen Mitgliedern helfen,
- muss ... _____
- _____
- _____
- _____



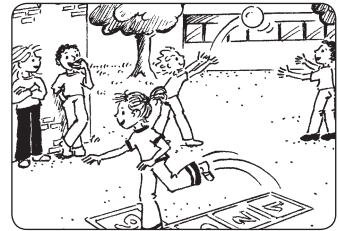
1. Schreibe jeweils dazu, aus welchen Mitgliedern die verschiedenen Gemeinschaften in der Schule bestehen.

In der Schule sind wir gleichzeitig in vielen Gemeinschaften:

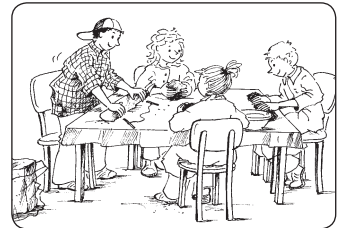
Schulgemeinschaft:



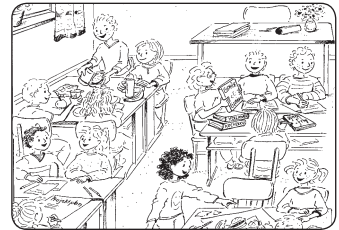
Pausengemeinschaft:



Arbeitsgemeinschaft:



Klassengemeinschaft:



2. Setze die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

Kindern • Keiner • Rechte • wohl

Am längsten sind wir mit anderen _____ in der Klassengemeinschaft zusammen. Jeder soll sich in der Klassengemeinschaft _____ fühlen.

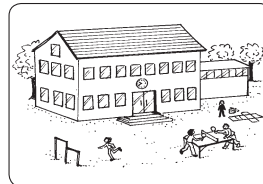
_____ ist besser oder schlechter als der andere. Alle haben dieselben _____ und Pflichten.



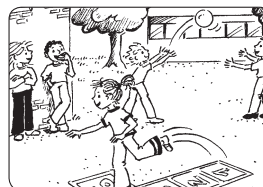
1. Aus welchen Mitgliedern bestehen die verschiedenen Gemeinschaften in der Schule? Schneide die Sätze ganz unten aus und klebe sie an der richtigen Stelle auf.

In der Schule sind wir gleichzeitig in vielen Gemeinschaften:

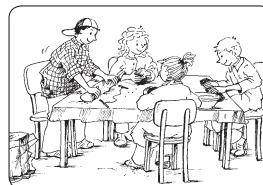
Schulgemeinschaft:



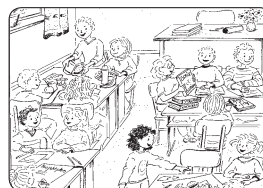
Pausengemeinschaft:



Arbeitsgemeinschaft:



Klassengemeinschaft:



2. Setze die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

Am längsten sind wir mit anderen _____ (KNERNID) in der
 Klassengemeinschaft zusammen. Jeder soll sich in der Klassengemeinschaft
 _____ (LOHW) fühlen. _____ (EINKER) ist besser oder schlechter
 als der andere. Alle haben dieselben _____ (CHRETE) und Pflichten.

Alle Kinder, die gemeinsam an einem Thema arbeiten, gehören zu dieser Gemeinschaft. Sie können zum Beispiel gemeinsam basteln, kochen, tanzen oder experimentieren.

Alle Kinder einer Klasse und die Lehrer, die in dieser Klasse unterrichten, bilden eine Gemeinschaft.

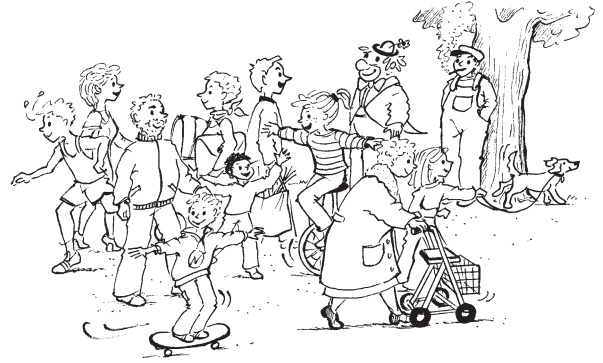
Zu dieser Gemeinschaft gehören alle Kinder, die auf dem Pausenhof spielen und die Aufsichtspersonen, die auf die Kinder aufpassen.

Hierzu zählen alle Schüler, ihre Eltern sowie alle Mitarbeiter der Schule (Lehrer/in, Hausmeister/in, Sekretär/in, Erzieher/in ...).



Gemeinschaft braucht Regeln

Für einige Bereiche unseres Lebens gibt es keine Regeln. Da kann jeder machen, was er will, solange er damit nicht die Bedürfnisse oder Rechte von anderen einschränkt.



1. Schreibe einige Beispiele auf.

Meine Mutter kann die Jacke anziehen, die sie will.

Mein Vater kann _____

Ich kann _____

Für die meisten Bereiche unseres Lebens aber gibt es Regeln, z. B. im Straßenverkehr, im Supermarkt, bei Spielen.

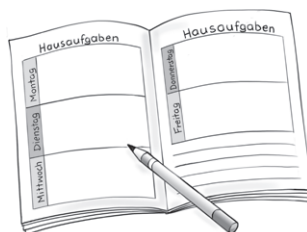
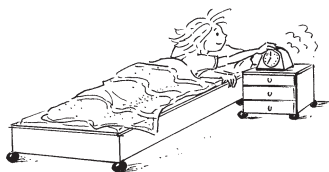
2. Schreibe weitere Bereiche auf:

Wo Menschen zusammen sind, muss es

_____ (A B C E H N P R S)

geben, die das Gemeinschaftsleben regeln.

3. Schreibe auf die Rückseite des Blattes, welche Regeln für dein Leben besonders wichtig sind und die du beachten musst.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachunterricht, 3./4. Klasse, Mensch und Gemeinschaft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

